

Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	<u>2</u>
<u>Tätigkeitsbericht</u>	<u>5</u>
<u>Finanzbericht</u>	<u>10</u>
<u>Anhang</u>	<u>13</u>

Vorwort

Liebe Mitglieder des Dezernat Zukunft e.V.,

gemäß §6.2 unserer Satzung ist mindestens einmal jährlich eine Mitgliederversammlung auszurichten, auf der Euch der Vorstand über die Tätigkeiten des Vereins während des letzten Jahres berichtet. Die Gründungsversammlung des Dezernat Zukunft fand am 26.8.2018 in Halle (Saale) statt, unser Verein wurde am 1.11.2018 in das Vereinsregister am Amtsgericht Charlottenburg eingetragen. Damit ist das Kalenderjahr 2025 unser siebtes vollständiges Geschäftsjahr. Über dieses möchte Euch der Vorstand mit diesem Jahresbericht informieren.

Gemäß § 2 unserer Satzung sind die Zwecke unseres Vereins:

- a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung von politischen Herausforderungen der Geld-, Finanz, und Wirtschaftspolitik,
- b) die Förderung des Zugangs junger Menschen zum politischen Diskurs, insbesondere durch Bildungsarbeit in Bezug auf Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik, sowie
- c) die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Zwecke haben wir auch im Jahr 2025 erfüllt. Durch insgesamt 88 Veröffentlichungen, darunter unser neuer Indikator für fiskalischen Spielraum im Bundeshaushalt, Finanzierungsvorschläge für den Ausbau der Energieinfrastruktur und für ein zukunftsfähiges Verkehrssystem, sowie 14 Veranstaltungen — wie z.B. mit Claudia Major, Julian Hinz oder Helen Thompson — konnte Dezernat Zukunft zentrale ökonomische Sachverhalte aufklären, zur wirtschafts- und finanzpolitischen Forschung beitragen und konstruktive Vorschläge in die Debatte einbringen.

Ganz besonders erfreut uns dabei die die Berufung unserer Geschäftsführerin und Gründungsmitglied Philippa Sigl-Glöckner in die Expertenkommission für die Modernisierung der Schuldenregel. Weitere Höhepunkte des letzten Jahres sind die Gründung des Growth & Budget Labs sowie die Einführung unseres Podcasts *Die Geldfrage*, dessen erste 26 Folgen bereits über 10.000 Mal gehört wurden.

Bereits 2024 haben wir das European Macro Policy Network (EMPN) als europaweites Forschungsnetzwerk und eigenständige juristische Person etablieren können. 2025 konnte das EMPN mit der Veröffentlichung einer eigenen Website einen weiteren Meilenstein erreichen. Auf dieser Plattform sind nun alle relevanten Publikationen des EMPNs und seiner Mitglieder gebündelt. Zukünftig wird der Fokus weiterhin darauf liegen, unsere europäischen Partner zu stärken und die Präsenz des Netzwerks in Brüssel auszubauen. Ermöglicht wird das unter anderem durch eine neue Förderung der Children's Investment Fund Foundation, die das EMPN im August 2025 gewinnen konnte.

Erfreulicherweise konnten wir aufgrund unserer stabilen Finanzsituation unsere bisherigen Stellen halten und neue Stellen schaffen können. Eine nähere Auskunft über unsere Publikationen und Veranstaltungen gibt der anschließende Tätigkeitsbericht.

Die Finanzen unseres Vereins sind gesund und nachhaltig. Im Jahr 2025 flossen dem Verein insgesamt Einnahmen von 2.483.525,76 € zu, aus Spenden, Honoraren, Kapitalerträgen, Mieteinnahmen sowie Fördermitteln. Besonderer Dank gebührt hierfür Philippa Sigl-Glückner und Janek Steitz, die auch dieses Jahr wieder erfolgreich Spendenmittel für den Verein eingeworben haben.

Diesen Einnahmen standen bis zum 31.12.2025 Ausgaben von 2.587.566,46 € gegenüber, sodass sich zum Jahresabschluss 2025 ein Defizit von 104.040,70 € ergab, das wir mit Rücklagen des Vorjahres ausgleichen konnten. Näheres zur finanziellen Lage des Vereins erläutert der Finanzbericht.

Wir haben unsere Vereinszwecke erfüllen und unsere Finanzen ordentlich führen können. Darüber hinaus war das Jahr durch politische Ereignisse geprägt, die oftmals in direktem Zusammenhang mit Staatsfinanzen und wirtschaftspolitischen Fragen standen. In Erinnerung bleiben insbesondere die Reform der Schuldenbremse aus dem März 2025 und das weiterhin dynamische geopolitische Umfeld, gezeichnet von der volatilen Außenhandelspolitik der US-Regierung sowie anhaltenden Spannungen im Nahen Osten.

Vor diesem Hintergrund traten die strukturellen Schwächen des deutschen Wirtschaftsmodells zunehmend deutlich hervor. Wir freuen uns daher sehr, Maximilian Paleschke nicht mehr nur als wertvolles Mitglied unseres Vorstands zu wissen, sondern auch als Vollzeitmitarbeiter in unser Team geholt zu haben. Nach seiner Zeit bei einer großen Unternehmensberatung baut und leitet Maximilian nun unser Business Lab. Dort widmet er sich der aktuell vielleicht drängendsten wirtschaftspolitischen Frage: wie kann Deutschland sein Geschäftsmodell zukunftsfähig gestalten? Und was kann die Politik tun, um auf dieser Grundlage auch künftig breit verteilten Wohlstand zu sichern? Dass er diesen Schritt gegangen ist, zeigt einmal mehr, wie sehr ihm die Arbeit und die Ziele unserer Organisation am Herzen liegen – dafür gilt ihm ein besonderer Dank.

Im Laufe des Jahres unterstützten uns darüber hinaus Nora Brand (Communications) und Nicolas Gassen (Klima- und Energiepolitik) als Praktikant:innen. Paula Hüttisch und Max Bernhard verfassten ihre Master- bzw. Bachelorarbeit bei uns. Als Werkstudent:innen bereicherten uns Anna Dapper, Hannah Hägele, Amelie Kaupa, Nadja Kockrow und Valentin Kölzer. Der wachsende Pool an Werkstudent:innen, den wir seit dem vergangenen Jahr aufgebaut haben, macht uns spürbar schneller – auch wenn diese Unterstützung oft im Hintergrund bleibt und nach außen wenig sichtbar ist. Der Mehrwert für das Dezernat ist groß. Wir sind dankbar für ihre Arbeit.

Felix Heilmann verabschiedete sich zu Beginn des Jahres, um am Mercator-Fellowship-Programm teilzunehmen. Wir wünschen ihm herzlichen Glückwunsch zu dieser Gelegenheit. Ebenfalls verabschiedet haben wir Julia Propp, der wir sehr für ihre wertvolle Arbeit als Elternzeitvertretung von Kristina Steinle Dueñas danken. Dank gebührt auch

Leonard Mühlenweg, Axel Kölschbach Ortego und Franz Reibestein, die das Dezernat 2025 verlassen und stets hervorragende Arbeit geleistet haben.

Besonders freuen wir uns über mehrere Neuzugänge: Aurora Li und Sara Schulte haben 2025 den Bereich Geldpolitik verstärkt, Saskia Gottschalk, Sven von Wangenheim und Hanna Merki das Growth and Budget Lab, Niklas Illenseer und Mediha Inan den Bereich Klima- und Energiepolitik, sowie Franzisca Wulfert das Team Operations, insbesondere in Personalthemen. Mit Alexander Marx wurde zudem eine neu geschaffene Stelle als Datenanalyst besetzt. Neu an Bord sind außerdem Niklas Salmon als Assistenz der Geschäftsführerin und, wie oben erwähnt, Maximilian Paleschke. Wir freuen uns, dass sie alle das Dezernat mit ihrer Arbeit bereichern und dazu beitragen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Neben den Angestellten des Vereins möchten wir außerdem Euch danken, liebe Mitglieder, die Ihr durch Euer Erscheinen Interesse an unserem Verein und seiner Arbeit bekundet.

Auch denjenigen, die es durch ihre Spenden ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen, gilt der Dank des Vereins.

Zu guter Letzt möchte ich mich persönlich bei meinen Vorstandskollegen Maximilian Paleschke und Janek Steitz bedanken. Beiden gilt mein besonderer Dank für die fröhliche und gute Zusammenarbeit.

Für das kommende Jahr 2026 wünsche ich unserem Verein weiterhin alles Gute. Wir blicken auf ein Jahr mit wichtigen und schwierigen Debatten. Wir möchten weiterhin dazu beitragen, dass in diesen Debatten Vorschläge präsent sind, wie Würde, Wohlstand und Demokratie nachhaltig realisiert werden können, insbesondere durch gute Finanz-, Wirtschafts- und Geldpolitik.

Mit freundlichen Grüßen,

Euer Max Krahe

Tätigkeitsbericht

Publikationen

Wie in den letzten Jahren konzentrierte sich unsere Arbeit auch dieses Jahr darauf, Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik verständlich zu erklären und einzuordnen, sowie konstruktive Lösungsvorschläge für Herausforderungen in diesen Bereichen zu entwickeln.

2025 veröffentlichte die Redaktion 62 schriftliche Publikationen. Darunter waren 36 Newsletter, 23 Forschungspapiere und drei Veröffentlichungen zu unseren Datensätzen. Hinzu kommen 26 Folgen unseres im April 2025 gestarteten Podcasts, *Die Geldfrage*. Damit ist es uns gelungen, unser Publikationsniveau weiter auszubauen.

Inhaltlich blicken wir auf ein haushaltspolitisch ereignisreiches wie makroökonomisch herausforderndes Jahr zurück. Für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung war die Reform der Schuldenbremse im März 2025 und die Einsetzung der Expertenkommission für die Modernisierung der Schuldenregel unter der neuen Bundesregierung. Wir haben die Debatten mit einem eigenen Vorschlag für eine ökonomisch sinnvolle Schuldenregel begleitet und aufgezeigt, wie in diesem Rahmen Klimaausgaben berücksichtigt werden können. Mit der Berufung unserer Geschäftsführerin Philippa Sigl-Glöckner in die Expertenkommission haben wir die Auseinandersetzung über Reformoptionen auch im Jahresverlauf weiter begleitet.

Mit unserem neu gegründeten Growth & Budget Lab setzen wir an, die Haushaltspolitik stärker mit Wachstumsfragen zu verknüpfen. Wir haben ein makroökonomisches Modell entwickelt, mit dem wir den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung und den Bundeshaushalt 2025 auf ihre Wachstumspotenziale geprüft haben. Wir haben außerdem untersucht, wie sich der freie fiskalische Spielraum über die kommenden Jahre entwickeln wird. Das Ergebnis: Die haushaltspolitischen Herausforderungen werden absehbar noch größer.

Seit 2025 arbeiten wir vertieft daran, die Schnittmenge von Geld und Politik durch eigene Datenprodukte zugänglich zu machen und so einen Beitrag zur Finanzbildung zu leisten. Mit unserem neuen Haushaltstracker verfolgen wir, wofür die Bundesregierung Geld ausgibt und wie sich die Bundesfinanzen entwickeln. Im Growth Dashboard erfassen wir, wie sich die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt unter der Politik der Bundesregierung entwickeln. Zusätzlich haben wir mit dem Supply Side Monitor ein Werkzeug geschaffen, mit dem wir wirtschaftliche Flaschenhälse auf der Angebotsseite beobachten.

Im Bereich Geldpolitik haben wir herausgearbeitet, warum die Europäische Zentralbank meistens kurzfristig auf Angebotsschocks reagiert. Wir haben einen Vorschlag skizziert, wie das vermieden werden kann. Außerdem haben uns die Debatten rund um eine Internationalisierung des Euro beschäftigt. In einer Studie haben wir die wirtschaftlichen Folgen einer Währungsinternationalisierung abgeschätzt.

Weiterhin hat uns die Frage beschäftigt, wie im Energiebereich die Kapitalbedarfe für eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge gedeckt werden können. Auch für den Verkehrssektor

haben wir entsprechende Investitionsbedarfe ermittelt. Mit dem Sachverständigenrat für die Finanzierung eines zukunftsfähigen Verkehrssystems haben wir verschiedene Finanzierungsoptionen entworfen. Für den Gebäudesektor haben wir einen Vorschlag entwickelt, wie die Wärmewende effektiver gelingen kann als mit der aktuellen Förderlandschaft.

Wir haben außerdem untersucht, was Menschen für ein angemessenes Leben in Deutschland brauchen. Dieser Frage sind wir in einer umfassenden Studie nachgegangen und haben einen Ansatz für die Definition eines Lebensqualitätsminimums entwickelt.

Neben unseren umfangreichen Studien steht die fortlaufende Erklärung aktueller finanz- und wirtschaftspolitischer Entwicklungen im Kern unserer Publikationstätigkeit. Über unseren Newsletter haben wir 2025 unter anderem das Fiskalpaket der Bundesregierung, die Haushaltsdebatten und die Außenhandelspolitik der US-Regierung zeitnah eingeordnet.

Schon letztes Jahr beschäftigten uns einige Themen, die auch 2026 weiter auf der Agenda bleiben werden: Wir haben die Finanzbedarfe für Verteidigung abgeschätzt, die Konjunkturreffekte von Stromsubventionen untersucht und uns mit Reformoptionen bei der Einkommenssteuer befasst. Auch auf unsere Arbeiten aus den vergangenen Jahren haben wir weiter aufgebaut: Wir haben im Rahmen unseres VolkswagenStiftungs-Forschungsprojekts zu Demokratie in Krisenzeiten ein Rechtsgutachten beauftragt, das herausarbeitet, wo Fiskalregeln politisch-normative Werte enthalten. Mit einer Analyse der EU-Fiskalregeln haben wir außerdem aufgezeigt, dass Klimapolitik im aktuellen Regelrahmen ein folgenreicher blinder Fleck bleibt.

Resonanz

Auch 2025 ist unsere Arbeit wieder erfreulich stark wahrgenommen worden. In insgesamt über 200 Medienauftritten wurde Dezernat Zukunft mit seinen Inhalten sichtbar. Von der *Frankfurter Allgemeinen* und der *Süddeutschen Zeitung* über *The Economist*, die *BBC* und *Le Monde* bis hin zur *Bild-Zeitung* schenken nationale und internationale Leitmedien unserer Arbeit Beachtung und schätzen die Qualität und Aktualität unserer Analysen.

Medial besonders präsent ist unsere Direktorin und Geschäftsführerin Philippa Sigl-Glückner. Als geschätzte Gesprächspartnerin war sie 2025 unter anderem bei *Caren Miosga* in der *ARD*, im Podcast von *Paul Ronzheimer* und bei *CNBC* zu Gast. Unser Direktor Florian Schuster-Johnson gab mehrfach Interviews für *n-tv* und *Al Jazeera* und verfasste Gastbeiträge für die *Welt* und *The Pioneer*. Darüber hinaus haben unter anderem Vera Huwe, Niklas Illenseer, Maximilian Paleschke, Aurora Li und Max Krahe Dezernat Zukunft mit Beiträgen in diversen Leit- und Fachmedien vertreten. Insgesamt konnten wir 2025 unsere Präsenz im TV, Radio, und deutschen wie internationalen Medien deutlich ausbauen.

Darüber hinaus konnten wir mit unserer Bildungsarbeit und Fachexpertise vielfältige Organisationen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erreichen. Dazu zählen etwa Vorträge und Einladungen bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Heinrich-

Böll-Stiftung, dem baden-württembergischen Verkehrsministerium, dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Bundestags, der Universität Siegen, dem Netzwerk Klimajournalismus oder dem Centre for Planetary Health Policy.

Durch diese Vielzahl an Beiträgen konnten wir unsere Analysen und Lösungsvorschläge einem diversen Publikum zugänglich zu machen. Die breite Resonanz befördert die Erfüllung unserer Vereinszwecke und stärkt die positive öffentliche Wahrnehmung von Dezernat Zukunft. Diese Erfolge schaffen damit zugleich die Grundlagen, um auch zukünftig erfolgreich auf unsere Vereinszwecke hinwirken zu können.

Veranstaltungen

Dezernat Zukunft hat 2025 insgesamt 14 Veranstaltungen organisiert. Dadurch konnten wir die öffentliche Bildung zu wirtschaftspolitischen Fragen und die demokratische Meinungsbildung dazu fördern.

Inhaltlich spiegeln unsere Veranstaltungen die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit. Besondere Schwerpunkte lagen 2025 auf fiskal-, energie- und geopolitischen Fragen. Unser neues Growth & Budget Lab hat die Debatten um die Reform der Schuldenbremse und den Koalitionsvertrag der Bundesregierung mit mehreren Veranstaltungen begleitet. Zur Veröffentlichung der Bundeshaushalte für 2025 und 2026 haben wir erfolgreich ein neues Frage & Antwort Format etabliert, im Rahmen dessen wir tagesaktuell haushaltspolitische Erklärungen bieten. Dieses Format werden wir auch zukünftig fortführen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ideas of Energy“ kamen wir mit wichtigen Stimmen aus dem deutschen und internationalen Diskurs in den Austausch. So haben wir mit Helen Thompson über Energie und Sicherheitspolitik und mit Doris Segets über die Rolle der Wissenschaft in der Energiewende diskutiert. Gemeinsam mit dem Historiker Jean-Baptiste Fressoz haben wir die Geschichte unterschiedlicher Energiewenden in den Blick genommen. Anders Levermann hat zum Abschluss der Reihe die Wechselwirkungen von Energie und Klima ausgeleuchtet. Wir bedanken uns bei der Freigeist-Forschungsgruppe „Geopolitics in the Age of Offshore Finance“ an der Freien Universität Berlin und dem Global Public Policy Institute für die gelungene Zusammenarbeit.

Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Veranstaltung mit Agora Energiewende und der Stiftung Klimaneutralität zum Ausbau der Strom- und Wärmenetze. Mit Gästen aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik haben wir uns dazu ausgetauscht, wie zukunftsfähige Investitionen in Netze gelingen können.

Mit Dr. Claudia Major haben wir die geopolitischen Herausforderungen des Jahres diskutiert. Mit Shahin Vallée, Agnieszka Smoleńska und Eric Monnet konnten wir in Brüssel die Zukunft des Euro beleuchten. Professor Julian Hinz besuchte uns für einen Austausch zu Deutschlands Rolle in einer Welt nach der Globalisierung.

Die Geldfrage

2025 haben wir unseren Podcast *Die Geldfrage* gestartet. Gemeinsam mit renommierten Gästen und Teammitgliedern bespricht Gastgeberin Philippa Sigl-Glöckner aktuelle finanz- und wirtschaftspolitische Fragen. Mit diesem Format tragen wir dazu bei, die Themen unserer Arbeit für ein breites Publikum zugänglich zu machen.

Innerhalb des ersten Jahres konnten wir mit *Die Geldfrage* bereits über 10.000 Wiedergaben erreichen. Diese Zahlen unterstreichen, dass das neue Format Resonanz erzeugt und einen öffentlichen Mehrwert bietet.

Ein besonderer inhaltlicher Höhepunkt war unsere Live-Episode zum Bundeshaushalt 2026. Philippa Sigl-Glöckner und Florian Schuster-Johnson analysierten die Investitionspläne der Bundesregierung und plädierten für eine strategischere Haushaltspolitik mit Schwerpunkt auf Bildung und Betreuung.

Europäische Perspektiven brachten zwei Folgen mit unserem französischen Partnerinstitut Institut Avant-Garde ein, etwa über den finanzpolitischen Rollentausch zwischen Deutschland und Frankreich oder über die demokratischen Risiken von Sparpolitik. Dass ökonomische Zusammenhänge unmittelbar im Alltag wirken, zeigten unter anderem die Folge „Ciao Kakao“ über Rohstoffmärkte und Preise sowie ein Gespräch mit der Leiterin des Jobcenters München darüber, was Menschen wirklich in Arbeit bringt.

Organisationsaufbau

Die finanzielle Lage von Dezernat Zukunft ist weiterhin stabil, was es uns ermöglicht, unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ende 2025 zählte der Verein erstmals mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter — ein Meilenstein, der das kontinuierliche Wachstum der Organisation widerspiegelt.

Einen besonderen Eindruck hinterließen in diesem Jahr unsere Teamtage in Frankfurt am Main mit geldpolitischem Schwerpunkt: Besuche bei der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Finanzagentur — dem zentralen Dienstleister des Bundes für das Schulden-, Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement — gaben uns wertvolle Einblicke in die praktische Seite staatlicher Finanzpolitik.

Organisatorisch setzten wir drei neue Akzente: Unter der Leitung von Dr. Florian Schuster-Johnson bringt das neu gegründete Growth & Budget Lab die Themenkomplexe Wachstum und Haushalt in einen gemeinsamen Analyserahmen. Mit dem Business Lab, das Maximilian Paleschke leitet, widmen wir uns erstmals systematisch der Frage, wie Deutschland sein wirtschaftliches Geschäftsmodell zukunftsfähig gestalten kann. Und mit dem Aufbau einer Dateneinheit unter der Mitarbeit von Alexander Marx schaffen wir eine Infrastruktur, um Haushaltsdaten — bislang oft hinter kryptischen und uneinheitlichen Haushaltstiteln verborgen — für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen. All diese Entwicklungen helfen uns, wirtschaftspolitische Zusammenhänge

verständlich zu machen und zu einer informierten gesellschaftlichen Debatte beizutragen, um damit unsere Vereinszwecke noch besser zu erfüllen.

Fundraising

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über mehrere Spenden und Einnahmen freuen. Zum einen bekamen wir Fördermittel in Höhe von 2.411.265,35 €, deren Details im Finanzbericht ausgeführt sind. Dazu kommen Einzelspenden in Höhe von insgesamt 9.571,51 €, sowie Honorareinnahmen im Gesamtwert von 14.324,84 €. Zusätzlich konnten wir Mieteinnahmen in Höhe von 2.800,00 € sowie Kapitalerträge in Höhe von 29.425,00 € erwirtschaften.

Resümee

Auch im Jahr 2025 ist es uns gelungen die Diskussion und den Austausch zu Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik in Deutschland anzuregen. Wir haben wissenschaftliche Debatten vorangetrieben, Diskussionen versachlicht und den Zugang zu wirtschaftspolitischen Diskursen nicht nur für junge Menschen erleichtert. Besonders freuen wir uns mit der Bereitstellung und zugänglichen Aufbereitung von Daten, den Zugang zu Finanz- und wirtschaftspolitischen Fachdebatten deutlich zu erleichtern.

Wir werden auch in Zukunft unser Bestes geben, um konstruktiv zu Debatten um Staatsfinanzen beizutragen und auf die Bedeutung einer demokratischen Festlegung der Regeln unseres Finanz- und Wirtschaftssystems hinzuweisen.

Finanzbericht des Vereins Dezernat Zukunft e.V. vom 21.05.2026

Vorgelegt auf der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 08.06.2026

Verantwortlicher Kassenwart: Dr. Maximilian Paleschke

I. Bankkonten und Kontostand

Der Dezernat Zukunft e.V. verwendet folgende Konten:

Geschäftskonto

Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank eG
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
IBAN: DE57 4306 0967 1236 6202 00
BIC: GENODEM1GLS

Anfang 2025 betrug der Kontostand 105.410,31 €.
Ende 2025 betrug der Kontostand 606.248,53 €.

Anlagenkonto I

Kreditinstitut: Donner & Reuschel
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
IBAN: DE73 2003 0300 0021 0010 01
BIC: CHDBDEHHXXX

Anfang 2025 betrug der Kontostand 2.018.309,91 €.
Ende 2025 betrug der Kontostand 447.419,91 €.

Anlagenkonto II

Kreditinstitut: DKB
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
IBAN: DE29 1203 0000 1309 6812 92
BIC: BYLADEM1001

Anfang 2025 betrug der Kontostand 0,00 €.
Ende 2025 betrug der Kontostand 492,98 €.

Anlagenkonto III (Festgeld)

Kreditinstitut: DKB
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
IBAN: DE73 1203 0000 2131 5812 88
BIC: BYLADEM1001

Anfang 2025 betrug der Kontostand 0,00 €.
Ende 2025 betrug der Kontostand 500.000,00 €.

Anlagenkonto IV (Depot)

Kreditinstitut: DKB
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
Depotnummer: 512054578

Anfang 2025 betrug der Kontostand 0,00 €.
Ende 2025 betrug der Kontostand 495.000,00 €.

II. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Einnahmen: 2.483.525,76 €

Ausgaben: 2.587.566,46 €

Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben ergibt eine Differenz i.H.v. -104.040,70 €. Somit liegt ein Defizit vor.

Die **Einnahmen** schlüsseln sich wie folgt auf:

• Einzelspenden:	9.571,51 €
• Neutrale Einnahmen:	14.324,84 €
• Kapitalerträge:	29.425,00 €
• Mieteinnahmen:	2.800,00 €
• Fördermittel:	2.411.265,35 €
davon:	
○ Allianz Foundation:	108.496,65 €
○ European Climate Foundation:	322.500,00 €
○ Laudes Foundation:	259.000,00 €
○ Open Society Foundations:	443.813,24 €
○ Stiftung Denkfabrik Klimaneutralität:	225.000,00 €
○ Stiftung Mercator:	100.000,00 €
○ The Children's Investment Fund Foundation:	551.870,30 €
○ The Sunrise Project:	100.000,00 €
○ Volkswagen Stiftung:	86.599,89 €
○ William and Flora Hewlett Foundation:	213.985,27 €

Weiterhin befinden sich auf der Einnahmenseite Erstattungen der Krankenkassen nach AAG und Erstattungen von Reisekosten unserer Mitarbeitenden durch Dritte in Höhe von insgesamt 16.139,06 €.

Die **Ausgaben** schlüsseln sich wie folgt auf:

• Personal	€1.454.013,00 €
Kosten für Löhne und Gehälter, gesetzliche soziale und freiwillige soziale Abgaben	
• Projekte und Forschung	892.152,69 €
Honorare für Beratungsleistungen, Weitergabe von Mitteln an Partnerorganisationen (European Macro Policy Network, Stichting Instituut voor Publieke Economie, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche) zur Projektdurchführung, sonstige projektbezogene Ausgaben	
• Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	105.508,43 €
Kosten für Website und deren Pflege, Publikationen, Podcasts, Veranstaltungen oder digitale Kommunikationstools	
• Verwaltung und Infrastruktur	135.892,34 €
Kosten für den laufenden Betrieb, darunter u.a. Miete, Steuern, Versicherungen, Bürobedarf und Abschreibungen	

III. Finanzentwicklung

Der Überschuss aus 2024 wurde 2025 vollständig aufgebraucht. Im Jahr 2026 wird mit einem Anstieg der Personalkosten durch Anpassung der TVöD Sätze um 2,8% gerechnet. Außerdem werden weitere Stellen im Bereich des Business Lab geschaffen. Details dazu sind dem Haushaltsplan 2025 zu entnehmen. Da gleichzeitig mit einem Rückgang des Fundings gerechnet wird, ist mit einer Reduktion der Rückstellungen zu rechnen. Die

Bemühungen um zusätzliche Spenden und Funding werden daher in 2026 intensiviert, um wieder für einen ausgeglichenen Haushalt zu sorgen.

Berlin, den 21.05.2026



Anhang

Liste der Veröffentlichungen 2025

Titel	Autor:in	Datum
Reform der Einkommensteuer	Leonard Mühlenweg	21/01/2025
Welcher Lohn erlaubt einen angemessenen Lebensstandard?	Levi Henze	23/01/2025
Investitionstracker: Update 2. Halbjahr 2024	Gerrit Schröter	23/01/2025
Wachstum mitdenken: wie Wahlversprechen finanzierbar werden	Saskia Gottschalk	06/02/2025
Blinder Fleck Finanzen – eine Nachlese des TV-Duells	Max Krahé	14/02/2025
Eine ökonomisch sinnvolle Schuldenregel	Florian Schuster-Johnson	25/02/2025
Finanzpolitische Vorschläge für die 21. Legislaturperiode	Florian Schuster-Johnson	28/02/2025
Eine Grundgesetzreform in 30 Tagen	Florian Schuster-Johnson	28/02/2025
Wie sich Klimaausgaben in einer ökonomisch sinnvollen Schuldenregel berücksichtigen lassen	Felix Heilmann	05/03/2025
Niedrige Löhne und Sorgearbeit: Warum Frauen ein Viertel weniger Rente erhalten	Hanna Merki	07/03/2025
Sondergeldbrief: Wie groß ist das Schuldenpaket wirklich?	Philippa Sigl-Glöckner	08/03/2025
Applaus statt Schlagstock: Was die Reaktion der Finanzmärkte auf das Fiskalpaket bedeutet	Florian Schuster-Johnson	12/03/2025
Sondergeldbrief: Lücke zu, Durchblick tot	Florian Schuster-Johnson	14/03/2025
Von Schmerz-, Stabilitäts- und Wachstumszinsen	Max Krahé	25/03/2025
Bedarf von 700 Milliarden Euro – Was uns Verteidigung bis 2040 kostet	Christian Mölling	26/03/2025

Titel	Autor:in	Datum
Haben wir die Kapas?	Max Krahé	27/03/2025
Überraschung: Neue Schuldenregel beschlossen – BMF bestätigt intern	Max Krahé	01/04/2025
Wie viel Potenzialwachstum steckt im Koalitionsvertrag?	Sven von Wangenheim	10/04/2025
Sondergeldbrief: Was der Koa-Vertrag für Potenzialwachstum und Haushalt bedeutet	Saskia Gottschalk	11/04/2025
Erste Lektionen aus dem Dezernat Zukunft Supply Side Monitor	Aurora Li	15/04/2025
Wo Handelskriege Europas Wirtschaft treffen	Aurora Li	16/04/2025
The baseline is wrong	Vinzenz Zieseimer	25/04/2025
Guide to the Supply Side Monitor	Aurora Li	28/04/2025
Overcoming myopia in the ECB's 2025 monetary policy strategy review	Jens van 't Klooster	05/05/2025
Sondergeldbrief: Unser neuer Regierungstracker: What gets measured gets done	Florian Schuster-Johnson	07/05/2025
EU's Fiscal Rules Must Catch Up with Climate Reality	Philippa Sigl-Glöckner	07/05/2025
Entgleist	Vera Huwe	22/05/2025
Teures Labyrinth – Die skurrile Welt der Schienenfinanzierung	Niklas Illenseer	22/05/2025
Diese drei Hürden stehen der Verkehrswende auf der Schiene im Weg	Niklas Illenseer	28/05/2025
Stromnetzausbau: Kapital mobilisieren, Netzentgelte reduzieren	Axel Kölschbach Ortego	03/06/2025
Gegen Inflation: langfristiger denken, breiter koordinieren	Aurora Li	05/06/2025
Eine Agenda für die Expertenkommission zur Schuldenbremse	Florian Schuster-Johnson	12/06/2025

Titel	Autor:in	Datum
Staatsschulden – aus Japans Fehlern lernen	Axel Kölschbach Ortego	13/06/2025
Pulverfass und Preise	Max Krahe	19/06/2025
Stromsubvention als Konjunkturpolitik?	Levi Henze	24/06/2025
Bundeshaushalt 2025: Investitionsbooster, aber künftig wird es eng	Florian Schuster- Johnson	25/06/2025
Booster für die Konjunktur, aber die Krux bleibt der Arbeitsmarkt	Saskia Gottschalk	27/06/2025
Nur 3 Prozent Spielraum	Florian Schuster- Johnson	07/07/2025
Haushalt 2025 – Auf halber Strecke zu tragfähiger Finanzierung von Schiene und Straße	Niklas Illenseer	10/07/2025
Lebensqualitätsminimum: Was Menschen zum Leben brauchen	Levi Henze	16/07/2025
Deal ja. Gewissheit? Nein.	Max Krahe	29/07/2025
Bundeshaushalt 2026 – kaum „bang for the buck“	Florian Schuster- Johnson	31/07/2025
Sanierungskostendeckel	Levi Henze	21/08/2025
Kaffee, Klima, Preise	Sara Schulte	21/08/2025
Euro als Leitwährung? Ja, aber ...	Nils Gerresheim	28/08/2025
Zero fiscal space	Florian Schuster- Johnson	04/09/2025
Der Subventionsbericht ist auf einem Auge blind	Niklas Illenseer	11/09/2025
Völlig losgelöst: Warum Preise wie Raketen steigen, aber wie Federn fallen	Aurora Li	22/09/2025
Sondergeldbrief: Warum der Bund bei TenneT einsteigen sollte	Nicolas Gassen	01/10/2025

Titel	Autor:in	Datum
Sondergeldbrief: Tausche Strafzahlungen gegen grünen Stahl – Autodeal verfehlt Ziel	Maximilian Paleschke	09/10/2025
Emissionshandel die Zweite: Füße stillhalten!	Levi Henze	16/10/2025
Droht jetzt die Mehrwertsteuererhöhung?	Philippa Sigl-Glöckner	30/10/2025
Stellungnahme vor dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestags	Janek Steitz	07/11/2025
Sondergeldbrief: Bundesbank-Vorschlag: Zahlenzauber fürs Grundgesetz	Florian Schuster-Johnson	13/11/2025
Die Folgen einer Euro-Internationalisierung	Nils Gerresheim	14/11/2025
Zur Berücksichtigung normativer Wertungen im Verfahren der Potenzialschätzung	Michael W. Müller	18/11/2025
Warum Bahnfahrten noch teurer wird	Vera Huwe	20/11/2025
Eckpunkte für die Finanzierung eines zukunftsfähigen Verkehrssystems	Vera Huwe	24/11/2025
Sinnvoll sparen	Florian Schuster-Johnson	27/11/2025
Investitionen in eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge	Mediha Inan	11/12/2025
Bildung allein zu Haus: warum in Schulen und Kitas das Geld fehlt	Hanna Merki	11/12/2025
Der Jahresend-Geldbrief 2025: Zwischen Fiskalflut und Deindustrialisierung?	Philippa Sigl-Glöckner	18/12/2025

Liste der Veranstaltungen 2025

Titel	Gäste mit Funktion	Datum
Ideas of Energy – Energie und Krieg und Frieden	Prof. Helen Thompson (University of Cambridge)	16/01/2025
“Dough for Defence?”	Dr. Claudia Major (Stiftung Wirtschaft und Politik)	30/01/2025
Webinar – Welche Schuldenregel Deutschland jetzt braucht	Dr. Florian Schuster-Johnson (Dezernat Zukunft)	04/03/2025
Was der Koalitionsvertrag für Potenzialwachstum und Bundeshaushalt bedeutet	Saskia Gottschalk und Sven von Wagenheim (Dezernat Zukunft)	10/04/2025
„Wie finanzieren wir den Stromnetzausbau?“	Axel Kölschbach Ortego (Dezernat Zukunft)	03/06/2025
A Stronger Euro for a Stronger Europe?	Shahin Vallée (German Council for Foreign Relations, DGAP), Agnieszka Smoleńska (Center for European Transition Expertise, CETEx, LSE), Eric Monnet (EHESS, PSE)	24/06/2025
Quo vadis Globalisierung?	Prof/ Dr/ Julian Hinz (Universität Bielefeld, IfW Kiel)	25/06/2025
Q & A zum Bundeshaushalt 2025	Saskia Gottschalk und Sven von Wagenheim (Dezernat Zukunft)	27/06/2025
Q & A zum Bundeshaushalt 2026	Dr/ Florian Schuster-Johnson und Levi Henze (Dezernat Zukunft)	01/08/2025
Webinar: Was brauchen Menschen für ein angemessenes Leben?	Dr/ Benjamin Held (FEST Heidelberg), Astrid Kunert und Ulrike Mangold (QMR)	03/09/2025
Ideas of Energy – Energy and Science	Prof/ Doris Segets (Universität Duisburg-Essen)	01/10/2025
Ideas of Energy – Energy and History	Jean-Baptiste Fressoz (National Center for Scientific Research, CNRS)	03/11/2025
Vom kleinen Stadtwerk zum Konzern: Wie gelingt der Netzausbau?	Agora Energiewende, Stiftung Klimaneutralität, Dezernat Zukunft	11/12/2025

Titel	Gäste mit Funktion	Datum
Ideas of Energy – Energy and Climate	Prof/ Anders Levermann (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, PIK)	17/12/2025

Mitgliederliste, Stand 31/12/2025

Name	Vorname	Beitrittsdatum	Position
Gassen	Nicolas	15/02/2021	Mitglied
Gehrke	Laurenz	20/11/2019	Mitglied
King	Martina	26/08/2018	Gründungsmitglied
Klaric	Marija	26/08/2018	Gründungsmitglied
Koenig	Hanns	26/08/2018	Gründungsmitglied
Krahé	Maximilian	26/08/2018	Gründungsmitglied, Vorstandsvorsitzender
May	Peter	26/08/2018	Gründungsmitglied
Paleschke	Maximilian	26/08/2018	Gründungsmitglied, Kassierer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Sigl-Glöckner	Philippa	26/08/2018	Gründungsmitglied
Steinle Dueñas	Kristina	25/07/2022	Mitglied
Steitz	Janek	13/02/2023	Mitglied, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Vizthum	Nikolai	26/08/2018	Gründungsmitglied